

Das Virus von 1918



...und darüber hinaus

Das Virus Von 1918 ...Und Darüber Hinaus

Wie immer, wenn wir mit irgendetwas helfen können,
wendet Euch bitte an die Gemeinde hier:
P.O. Box 68309, Indianapolis, IN 46268, USA

www.Hausgemeinde.eu

Copyright © 2006 Contact@HouseChurch.com

Urheberrechte, so verrückt sie sind wenn wir von Gottes Wort sprechen,
nötigen uns dazu das Folgende zu sagen: Diese Unterlagen sind
urheberrechtlich geschützt und dürfen nicht zitiert und/oder
reproduziert werden ohne den ganzen Zusammenhang
(die ganze Unterlage), außer mit Genehmigung des Verfassers.
Sie dürfen sie aber frei ungeteilt und vollständig reproduzieren.
Und, natürlich darf diese Veröffentlichung nie für irgendeinen Preis
verkauft werden (2.Korinther 2:17, Matthäus 10:8).

Ein Geschäftsmann, der sehr wichtige internationale „Verantwortungen“ hat, stellte während einer spontanen Zeit mit Gläubigen, diese Frage. Du wirst die Frage erkennen, da ich denke, dass wir sie uns alle schon mal gestellt haben...

„Wie kann ich im täglichen Leben unter der Hektik am Arbeitsplatz, fokussiert bleiben? Es scheint mir, dass ich sehr viele Belastungen und Ablenkungen habe. Ich weiß, dass es nicht in Ordnung ist, dass ich so viel Kraft für meinen Job und Verantwortungen verbrauche, so dass ich nur sehr wenig für Jesus produktiv bin. Ich weiß, dass ich etwas verkehrt tue, wenn meine Kraft so völlig von vorübergehenden Dingen beansprucht wird und wenn ich abends zu Hause total müde bin und nur noch Lust habe früh ins Bett zu gehen. Sicher muss sich etwas radikal daran ändern wie ich lebe. Ich möchte mich wirklich ändern. Was soll ich anders tun?“

Ich vermute es gibt viele Wege, auf eine Frage wie diese zu antworten. Ich könnte dir etwas sagen, das die Sünde vom Vater getrennt zu sein, rechtfertigen würde, wie: „Oh, das ist okay. Solange du an deinem Job gute Arbeit leistest, und nicht lügst oder stiehlt oder fluchst—verherrlichst du Gott dabei, deshalb ist alles in Ordnung. Also, sei nicht darüber besorgt. Tue deine Arbeit anständig und das wird ‚dein Dienst‘ sein.“ Ich könnte das sagen, und solch eine Begründung ist so üblich, dass es fast ehrenhaft klingt. Aber sich mit solch einer Begründung zufrieden zu geben, findet Gott abscheulich, deshalb werde ich es nicht sagen.

Ich könnte dir auch sagen, „Also, du musst mehr beten und deine Bibel mehr lesen, vordem du zur Arbeit gehst. Dann wird alles in Ordnung sein.“ Aber du musst sicher aus Erfahrung wissen, dass das eine oberflächliche, religiöse und unfruchtbare Antwort sein würde—SOGAR WENN da ein bisschen Wahrheit

dran ist. Irgendwie kann das nicht der Ursprung des Problems sein. Stimmt's?

Kann ich dir ein Beispiel geben, das den Ursprung des Problems erklären könnte, mit dem du und so viele andere zu tun haben, und das uns in die richtige Richtung weisen kann? Dann mal los:

Eine kaum bekannte Geschichte

Im Jahr 1918 überwältigte eine tödliche Grippe-Epidemie den Planeten. Man meint, dass sie zwei Jahre vorher in den USA in Kansas, während des Brennens von Dünger begann. Anscheinend verbreitete sie sich dann in Europa und wieder zurück in die USA, von dem hin und her der Soldaten. In weniger als zwei Jahren starben 30 Millionen Menschen und *mehr als die Hälfte der Einwohner des Planeten* waren von dem fremden Virus angesteckt. Eine Besonderheit der Grippe war, dass ihre meisten Opfer aktive, gesunde Teenager und junge Erwachsene waren, (obwohl auch Millionen von Kleinkindern und ältere Menschen daran starben). Am Morgen würde eine Person so etwas wie einen Husten und einen Fieber haben. Vor dem Nachmittag war die Person bettlägerig. Bei Einbruch der Nacht oder bei Mittagzeit am nächsten Tag würde fast jeder, der das Virus einatmete, von der unheimlichen blauen Flüssigkeit in der Lunge ersticken. Der Vorrat an Särgen wurde von bewaffneten Wächtern bewacht. Leichenpässe um Tote zu identifizieren wurden vergeben, an die, die mit dem Virus angesteckt und ins Krankenhaus eingeliefert wurden, (wenn sie es so weit schafften). Karren durchstreiften die Straßen von Großstädten und Dörfern, um die Leichen von Terrassen und Gehwegen aufzusammeln, und Massengräber wurden mit Baugeräten gegraben. Dies allein ist nur der Teil der Geschichte in den Vereinigten Staaten, mit dieser mysteriösen und unheilbaren Krankheit. Dieses Mutationsvirus verwüstete die Welt mit solch einer Wut und einem unersättlichen Appetit auf das Menschenleben—besonders die starken und die kräftigen von jeder Nation. Der Ursprung des Virus war unbekannt, sein Heilmittel nie gefunden, und seine Rückkehr kann nicht ausgeschlossen werden. Aber dann verschwand es schließlich, nicht weil der Mensch ein Gegenmittel gefunden oder den Fortschritt verlangsamt hatte. Das Virus schläft nur, weil es keine Nahrung mehr hat. Es hatte jeden Menschen auf dem Planeten umgebracht, dem

es an einer mysteriösen Immunität fehlte um seinem Todesgriff zu entkommen. Das Virus wurde nicht geheilt. Es tötete jeden den es töten konnte, und hatte einfach keinen menschlichen Brennstoff auf dem Planeten mehr.

Warum verlierten so VIELE ihr Leben?

Dies ist eine sehr wichtige Frage. Warum haben so viele Menschen es diesem Virus erlaubt, sich auszubreiten und sich selbst, ihre Freunde und ihre Familien anzustecken, wenn der Effekt doch offensichtlich tödlich war? Das wird uns auf die Antwort auf deine sehr ernste und wichtige—und häufig gestellte—Frage bringen. Wie wir in der Nähe von Jesus bleiben können, in einer Welt, die am Adrenalin von Habgier, Angst, Lust, Ehrgeiz, Schuld und Stolz lebt. Es geht um das Virus. Es gab drei wichtige Gründe, warum eine solch breite Straße zum Tod führte, und warum so viele auf dieser Straße waren.

Ablehnung

Dass es während der Virus-Epidemie von 1918 zu Millionen von Todesopfer führte, war aufgrund der Ablehnung. Keiner wollte glauben, dass irgendetwas falsch war. Sie lebten in einer wohlhabenden Zeit, und genossen die neuen Technologien des Lufttransports und vieler anderer Durchbrüche. Es waren gute Zeiten und keiner wollte an „schlechte“ Dinge denken. Es zu „verleugnen“ ist eine allgemeine Reaktion der menschlichen Rasse, wenn Tragödie nahe ist. Es ist in der Natur des gefallenen Menschen, *um zu jedem Preis* Konfrontation zu „vermeiden“ und unsere Augen zu schließen und zu hoffen, dass alle Probleme weggehen. Wir wünschen uns zutiefst Ausreden für unser Versagen und die Versagen anderer zu haben und uns vorzustellen, dass alles nicht so schlimm ist. Etwa ein paar Jahre später, als Hitler sein Gemetzel begann, versuchten die Führer der westlichen Welt vorzutäuschen, „das alles nicht so schlimm ist“, bis es viel zu spät war und unvorstellbare und schreckliche Dinge stattgefunden hatten. Als es Zeit war, Position zu beziehen, führten Feigheit und Sucht zum Status quo dazu, dass Verträge mit dem Tier gemacht

worden waren, das Unschuldige tötete. Zwanzig Jahre vorher, als die Menschheit mit diesem sterblichen Virus konfrontiert wurde, war es nicht anders. Und heute ist es auch nicht anders. Im Allgemeinen würden wir lieber unsere schmerzhaften Probleme im Leben nicht ins Gesicht sehen, „höre nichts Schlimmes, sehe nichts Schlimmes, sage nichts Schlimmes,“ anstatt sie anzupacken. Solch eine Verleugnung erlaubte dem Virus von 1918, zusätzlich Millionen zu töten... Millionen die nicht hätten sterben müssen, wenn sie sich in den frühen Stufen, ehrlich mit dem Virus befasst hätten. Verleugnung. Führer auf jeder Ebene leugneten sogar, dass IHR Zuständigkeitsbereich ein Problem hatte, um die Mengen in Ruhe zu halten. Bis es zu groß war um länger verleugnet zu werden, und die Waisen die Alleen des Lebens füllten.

Verständnismangel

Ein anderer Grund, der zum Tode von Millionen führte—in knappen achtzehn Monaten—war schlichter Mangel an Verständnis. Im Allgemeinen hatten die Menschen keine Ahnung, was das Problem war, oder was die Lösung sein könnte. Fotos und Filme von dem Zeitraum zeigen wie Kinder kleine Gazemasken tragen und draußen spielen. Im Höhepunkt der Epidemie nahmen Polizisten und Fabrikarbeiter schließlich radikale Schritte—Baumwollmasken und Taschentücher über ihre Gesichter zu tragen. Die meisten waren überzeugt, dass dies das „äußerste Maß“ war, um die Ausbreitung der Krankheit zu verhindern, und waren mit ihrer Anstrengung sehr zufrieden. Sie irrten sich. Masken sind nutzlos, um die Ausbreitung eines Virus zu verhindern. Es gab darin keinen wahren Schutz. Es half nur ihre Ängste zu besänftigen, aber es war nicht die wahre Lösung. Die Grippe konnte nur mit einem Elektromikroskop gesehen werden, das erst Jahre später erfunden wurde. Die Masken waren nicht wirksam, um die Bakterien zu verhindern. Sie hängten Mottenkugeln um ihre Hälsen, und tranken Terpentinöl mit Zucker als hausgemachte „Heilmittel.“ Religiöse Prediger verdienten ein Vermögen an Popularität durch ihre dramatische Reden und Vorhersage, dass das Ende der Welt da sei. Diejenigen die bereit waren die Gefahren ihrer Zeit wenigstens zu überdenken, suchten Antworten in medizinische Tätigkeiten oder in religiösen Aberglauben. Die Gefahren der unsichtbaren

Krankheit waren unbegreiflich für sie, und die dagegen ergriffenen Maßnahmen waren nicht mehr, als ein Beruhigungsmittel. Die Fakten und die Geschichte unterstützen das.

Unangebrachte Prioritäten

Ein anderer gewaltiger Faktor für die Ausbreitung dieser tödlichen Krankheit waren **die unangebrachten Prioritäten** vieler. Eltern schickten ihre Kinder weiterhin in die Schulen, Partys und zum Sport—in die Menschenmenge, die von der Infektion wimmelte. „Bildung ist wichtig“, war die Schlussfolgerung. „Spaß, Unterhaltung und ein soziales Leben sind notwendig, für das Wohlbefinden der jungen Leute. Wir wollen nicht, dass sie im Leben zu kurz kommen. Alles wird in Ordnung sein. Ich liebe meine Kinder *allzu sehr*, um ihnen Lebenserfahrungen und Freude vorzuenthalten.“ *Klingt das familiär?* Doch was nützt Bildung und Spaß am Leben, wenn die Kinder einen grausamen Tod sterben? Und tausende und abertausende starben mit großen Schmerzen und Blut spuckend. Alles innerhalb von 36 Stunden. Sie wurden *angesteckt von ihren kranken Freunden*, mit der unsichtbaren teuflischen Krankheit. Falsche Prioritäten hatten sie zu einer unsichtbaren Gefahr ausgestellt, der sie nicht begegnet hätten müssen

Die Seuche ist ECHT und ist AKTUELL

Erinnerst du dich an unsere Frage: „Wie kann ich nahe an Jesus bleiben, wenn mein Job in diesem hochtechnologischen Zeitalter so anspruchsvoll ist? Wie kann ich in meinem Beruf an der Spitze sein, und am Ende eines Tages noch genug Energie haben, um Gott zu dienen?“

Diese tödliche Grippe-Epidemie ist ein gutes Bild, wie Gott unseren Planeten und seine wertgeschätzten Einwohner sieht. Es gibt eine andere unsichtbare Seuche, die sich IM AUGENBLICK fortsetzt, die sogar viel tödlicher ist. Diese tötet diejenigen 100%, die damit in Berührung kommen - die das Heilmittel nicht haben. Das Virus der Sünde hat jedes letzte Mitglied der menschlichen Rasse

angesteckt. Diese Verseuchung hat unsere Welt absolut absorbiert. Und obwohl Jesus den höchsten Preis vorstellbar bezahlt hat, um uns von dieser tödlichen Krankheit zu befreien, von diesem Virus der Sünde— empfangen nur wenige Sein Heilmittel. Jesus selbst sagte, „Es werden wenige sein die es finden werden.“ Er hat die Wahrscheinlichkeit festgelegt. ER sagte, dass die MEISTEN umkommen werden. Die meisten werden sich entscheiden zu sterben, Blut spuckend und in einem Grab beerdigt „wo das Feuer nie auslöscht.“

Siehst du diese Welt klar und deutlich? Bist du willig, Jesus zu glauben, wenn Er sagt, dass es eine unsichtbare Welt gibt? Akzeptierst du Seine Diagnose, dass Sünde Männer und Frauen zur Zerstörung verurteilt? Begreifst du wirklich was in unserem täglichen Leben auf dem Spiel steht? **Glaubst du an einen VIRUS, den du mit deinen bloßen Augen nicht sehen kannst?**

Verneinung

Der Verlauf der Geschichte zeigt, dass die meisten Menschen leider in einer Verneinung leben. Es fällt mir immer wieder auf, dass Jesus mehr von dem grauenhaften Tod des Virus, der Hölle sprach, als alle Propheten und Apostel zusammen. Keiner wusste es besser, als Er, unsern Schöpfer und Messias. Es war ihm sehr ernst, in der kurzen Zeit wo Er auf Erden war, uns über die wahre Existenz eines echten Teufels (zusammen mit einer Armee von Dämonen) und einer tatsächlichen Hölle mitzuteilen. Er bemühte sich sehr, um uns zu informieren, wie man diese Feinde besiegen kann, die Aposteln auszurüsten, und um Seinem Volk, eine Waffe zu geben - Seine Gemeinde - die von den Toren der Hölle nicht überwinden werden kann. Und doch haben die Menschen in Verleugnung gelebt und die Absichten von Jesus revidiert. Heutzutage befasst sich das Christentum und die Kirche hauptsächlich damit, „in den Himmel zu gehen,“ und ein paar mal in der Woche nette, freundliche Beziehungen zu haben—sich von Schwierigkeiten herauszuhalten, und das Studieren der Bibel als (unausgesprochenes) Ziel zu haben, ohne die Lehre wirklich zu praktizieren.

Das Wahre, das, was Jesus zur Erde brachte, „um die Werke des Teufels zu zerstören“, hat mit Schmerz und Mut zu tun. Es

kommt „mit viel Leid und Bedrängnis.“ Wenn wir uns nicht dem stellen, was Jesus über „das Leben und den Tod und das LEBEN“ sagt, dann sind wir dabei, viele falsche Entscheidungen zu treffen, wie unsere Freunde in 1918 es taten. Wir können nicht den Konflikt, die benötigten Veränderungen und das „Preiszahlen“ vermeiden—und der Seuche entgehen. Wenn wir nicht handeln, werden wir die Qual haben, zuzusehen, wie viele die wir lieben „Freundschaft mit der Welt schließen und Feinde Gottes werden.“ Wenn wir ohne Bedenken unsere Geschwister, unsere Eltern und unsere Freunde im Stich lassen, dadurch dass wir sie blind vom Unkraut der „Sorgen und Kummer dieser Welt, und der Betrugerei des Materialismus“ getötet werden lassen, dann erkennen wir die Wahrheit nicht und sind in Verleugnung über die Realität, von der Jesus sprach.

Jesus sagte, dass VIELE „Herr, Herr“ sagen, und gute Werke in feiner christlicher Art tun würden, und trotzdem auf der breiten Straße zur Zerstörung sein würden. Warum? Weil sie „den Willen Meines Vaters nicht TATEN.“ Sie wussten eine Menge, waren religiös, aber sie behielten die Kontrolle über ihr eigenes Leben. Und, gebt Acht hierauf, selbst wenn sich eine Person ein wenig interessiert, den ganzen Weg mit Jesus zu gehen, werden sie „verhärtet und betrügt durch die Sünde“ (Heb. 3:12-14), weil sie schwache tägliche Baumethoden anwenden. Wenn die konfessionelle und die Hauskirchenwelt nicht herauskommt, und um Jesu Willen sich um jedes einzelne Menschenleben kümmert, (wie in der gerade erwähnten Bibelstelle), wird sich das Gemetzel fortsetzen. Man braucht keinen Statistiker mit Dokortitel, um durch diese Gruppen zu gehen (ob in religiösen Einrichtungen oder in Häusern), und zu demonstrieren, dass das Problem sehr ernst ist. Das Singen und Klatschen und die kreative Planung und „Kindergottesdienste“, „Jugendgruppen“ und „Eheberatung“ und die neuen Gebäude, oder der neue Teppichboden und eine neue Gitarre in einem Wohnzimmer... sind nicht die Lösungen für das Dilemma des Virus, das Leben zerstört. Dazu muss man sich täglich persönlich einbeziehen, um ein „Königreich von Priestern“ zu sein das Jesus und Sein Wort, einander und denen um uns herum, zu repräsentieren, „als ob Gott Seine Bitte durch euch macht.“ „Im Wettrennen rennen ALLE Läufer.“ Es gibt keine Zuschauer oder Cheerleader. Du wirst Mut brauchen, wenn es 5 Uhr

abends ist. Du musst das Virus sehen, für was es ist, und auf den Ruf antworten „einander täglich zu ermahnen, so dass NIEMAND verhärtet und betrügt wird!“ „Sehet dazu, Brüder!“

Konflikte vermeiden kann die Taschen und die Sitzplätze füllen, den Stolz sättigen, und die Ungeretteten werden sich befriedigt und errettet fühlen, aber es wird uns nicht von dem Virus befreien. Die Lehre Jesu, dem Meister, und den Aposteln ist sehr deutlich. Es ist auch sehr anders von **50% von dem was heutzutage gelehrt** wird,— und **98%** anders von dem was im Christentum heute praktiziert wird. Wir brauchen wirklich Verständnis darüber *was GOTT sagt, was ein Christ ist, was GOTT sagt eine Kirche ist, und was GOTT sagt ein Leiter ist.* Oder wir werden Zerstörung „in jedem Haus“ spüren, wie es unsere Verwandten im Jahr 1918 es spürten. Der Bibel entsprechend, verursachen Mangel an Verstehen und Mangel am Sehen (Offenbarung), dass Gottes Volk zugrunde geht. Eine Vielzahl unnötiger Todesfällen von Jugendlichen und Ehen und *regelmäßige Kirchgänger, die Jesus nie ihr Leben gaben, geschehen in großer Geschwindigkeit im Christentum.* Das ist NICHT, was Jesus sagte, als Er versprach, dass Seine Kirche es den Pforten der Hölle nicht erlauben würde, sie zu überwinden.

Wird es dich etwas kosten? Wie Jesus sagte, „BERECHNE die Kosten,“ um auf Seine Weise zu bauen. Natürlich wird jede Richtung, die nicht die Durchschnittsversion der aktuellen staatlich anerkannten Religion ist, Opposition begegnen—hauptsächlich von lieben religiösen Leuten, die lauwarm sind, und die Welt und ihre Sünden lieben. Jesus sagte, dass es so sein würde. Er versprach, dass keiner jemals gut genug, liebevoll genug, oder klug genug sein könnte, um nicht gehasst und verleumdet zu werden, und letztendlich auf die eine oder auf die andere Art ermordet zu werden. „KEINER,“ versprach Er, „ist über Seinen Herrn. Wenn sie es Mir antaten, (und **wenn** du mich repräsentierst), WERDEN sie es dir auch antun.“ Konflikte vermeiden ist kein Teil des Plans, während sich der Drache bemüht, die Frau und ihren Nachkommen zu töten. Sei nur besorgt, wenn du NICHT mit den Kosten von Ablehnung und hochtechnologischen Lügen, Verleumdungen und Drohungen konfrontiert bist. Jesus sagte, dass das so sein würde, WENN wir Ihn genau repräsentiert. Es ist eine übernatürliche Sache, und unvermeidlich für die wahren

Jünger, laut Jesus.

Verständnis

Jesus und die Apostel wollten uns so schrecklich gern Verständnis vermitteln, damit wir nicht weiterhin blind nicht glauben an das, was wir nicht mit unseren Augen sehen können—sogar nicht mit einem Elektronenmikroskop. Sie wussten, dass wir den miesen Tod des Virus nie vermeiden könnten, wenn wir weiterhin das Virus verleugnen und im Mangel an Verständnis, mit allen abergläubischen, religiös programmatischen Placebo Lösungen, weitermachen. Wenn wir an den Traditionen und Hierarchien von Menschen, und dem Gruppenzwang der religiösen Kultur festhalten „der einzige Weg es zu tun ist...“, dann werden wir weiterhin ihre Ergebnisse haben. „Baumwollmasken“ von Zellgruppen und anderen Programmen und „ungeplanten Programmen“ retten die Menschen nicht von einem mikroskopischen Virus. Eindeutig brauchen wir ein dringendes Heilmittel, das die Institutionsreligion, Scheinbekleidung und Kirchenbau durch die Befriedigung des Fleisches, nie liefern werden.

Wie Jesu lebte, wie Er die Jünger lehrten zu leben, und dann die ganze Gemeinde mit mehreren TAUSENDEN, („ALLE“! Apostelgeschichte 2:42-47, usw., usw.)... dies ist der Weg vom Himmel, der nicht nur das Virus reinigt, sondern uns auch impft und uns von dem größten Teil der zukünftigen Bloßstellung oder vom Tod beschützt! Gott hat die Entwürfe für Sein Haus offenbart, „die Säule und die Grundfeste der Wahrheit,“ die Gemeinde die „den Gewalten und Mächten in der Himmelswelt die mannigfaltige Weisheit Gottes kundtut“ und die Tore der Hölle überwindet. Wir haben aber über Generationen weiterhin mit schadhaften Materialien gebaut, Pläne verwendet, die von Menschenhand gemacht sind, vom System der Welt geliehen.

Gottes Wort und Geist „sind nicht fern von dir“! Wir können unseren Kurs in diesen Tagen noch korrigieren. Und ich bin davon überzeugt, dass es im Augenblick weltweit, in vielen Sprachen und Kulturen, diesen Schrei gibt, „der Kaiser hat keine Kleider an“! Viele suchen nach Verständnis dessen, wie man auf GOTTES WEISE BAUT, damit wir die Ergebnisse Gottes sehen „denn ALLE—vom

Kleinsten bis zum Größten—werden erkennen, wer ER ist!“; in einem „ungesäuertem Teig“. Hört sich das unmöglich an? Wenn Menschen bauen, dann ist es. Aber Er kam, um uns Verständnis zu geben. :)

Prioritäten: RICHTIG SEHEN

„Wie kann ich nach viel beschäftigten Tagen mit Arbeit oder mit den Kindern und Hausschule und dem Haushalt — noch Kraft übrig haben?“ Wie kann ich ‚zuerst nach dem Königreich trachten‘, wenn mein Leben in einem Gordischen Knoten von Beruf und Verpflichtungen und Schulden und Hobbys und Beziehungen verwickelt ist?“

Wenn wir die **Realität** deutlich sehen, werden wir BESTIMMT unsere Prioritäten richtig sehen. DU WIRST EINEN WEG FINDEN, DIE RICHTIGEN ENTSCHEIDUNGEN ZU TREFFEN, WO DU WOHNEN WIRST, WELCHEN JOB DU HAST und tausende andere Themen. Du WIRST einen Weg finden, WENN DU DAS LEBEN KLAR UND DEUTLICH SIEHST!

Sollte jemand dich bitten, fünfundzwanzig Münzen aufzustapeln, dem geprägtem Jahrgang auf den Münzen gemäß und dich dafür bezahlen würde, würdest du es vielleicht tun. Aber wenn du deine 9-jährige Tochter in qualvollen Schmerzen draußen schreien hörst, dann würdest du wahrscheinlich nicht mit den Münzen weitermachen. Es würde dir nicht wichtig sein, du würdest nicht sagen, „Ach, lass mich mal zuerst diese Tätigkeit beenden. Ich bin ja fast fertig die Münzen aufzustapeln.“ Was für ein lächerlicher Gedanke! Aber warum ist das lächerlich? WEIL DU DIE REALITÄT DES LEBENS DERMAßEN KENNST, UND DICH IN DEINEN PRIORITÄTEN NIE SO SEHR IRREN WÜRDEST!

Um das Problem von zu wenig Kraft für Jesus zu beseitigen, solltest du früher aufstehen und die Bibel mehr lesen und mehr beten? Oh, das weiß ich nicht. Vielleicht. Aber das ist nicht das wahre Problem. Wenn du das nicht OHNEHIN viel tust, DANN GLAUBST DU NICHT WIRKLICH AN DAS VIRUS. Du siehst die Welt nicht wie sie wirklich ist, wenn du nicht Jesus **LEIDENSCHAFTLICH** auf einer **TÄGLICH TIEFSINNIG** an

deinem Arbeitsplatz, in deiner Nachbarschaft, und inmitten der Heiligen dienst. Wenn wir uns nicht mit dem Werk Vaters beschäftigen, dann sehen wir das Leben nicht für was es wirklich ist! (Galater 4:19; Kolosser 1:28-29; 1. Korinther 15:10; Hebräer 3:12-14; Jakobus 5:20; Judas 21-23).

Wir werden unsere Energie und Leidenschaft darauf einstellen, was uns wirklich Wichtig und von Bedeutung ist. Wenn dein Schwerpunkt im Augenblick deine Arbeit, Vergnügung oder dein Sozialleben ist—wenn du erlaubst, dein Leben und deine Liebe und deine Zeit und Kraft und Geld an diesen Dingen zu vergeuden—dann siehst du die Welt nicht von Gottes Perspektive.

Deplazierte Prioritäten führen Millionen von Menschen dazu, in so genannten Verantwortungen „stecken zu bleiben.“ Diese „Verantwortungen“ nehmen dann ihr eigenes Leben an — und weil wir bereits „verpflichtet“ sind, beseitigen und begrenzen sie die Fähigkeit, etwas Besseres zu wählen. „Ich würde gerne, aber wir müssen dort hin“, oder „ich weiß, dass ich es sollte, aber ich bin bereits hierzu verpflichtet...“ So, marschieren wir uns selbst und diejenigen die wir sehr lieben Jahr ein Jahr aus in die Todeslager hinein, weil wir „gut“ über Gott wählen. „Bildung“... „gesellschaftliche Umgangsformen“... „viel Geld verdienen“ „erfolg in der Arbeit haben“... „in der richtigen Nachbarschaft, und in der Nähe der besten Schule wohnen“... „gut im Sport sein, um ihre Charakter zu bilden“... „das Leben als ein Student zu genießen“... „um die Welt reisen und die Sehenswürdigkeiten bewundern“... „Naturkost essen und mit dich deiner eigenen Familie absondern“ und dergleichen: wenn du diese Dinge als WAHREN Wert schätzt, und deine Entscheidungen und Handlungen aus dieser Perspektive ausführst, ohne Rücksicht auf den tödlichen Virus zu nehmen, dann leidest du von einem oder allen drei Problemen die oben erfasst sind. Entweder lebst du in Leugnung, oder hast Mangel an Verständnis, oder hast Fehleingestellte Prioritäten, und du bist auf dem Weg wo Schwierigkeiten lauern. Diese Fehler werden dich, deine Kinder, und die du gern hast, der tödlichen Seuche aussetzen. Es ist ECHT. Warte nicht, bis es zu spät ist, um zu der Realität dieser Welt, wo die Antworten sind und zum Ruf der heiligen Hingabe zu der Er dich ruft aufzuwachen, okay?

Natürlich gibt es praktische Dinge, die wir tun können, um die richtige Einstellung zu behalten. Wir können Zeiten haben, um mit Gott konzentrierte Gespräche zu führen. Wir können die Bibel häufig lesen. Wir können viel Zeit mit Gläubigen, die Gott lieben, verbringen, mit denen, die sich wirklich darum kümmern, worum Er sich kümmert. Aber eine wichtige Sache, die wir gleich am Anfang tun können, ist, **die Perspektive Gottes über diese Welt anzunehmen**—und dadurch unsere Prioritäten dementsprechend bestimmen. Wenn deine Prioritäten richtig sind, dann wirst du im Stande sein, gute Tagesarbeit zu leisten, ohne deine Energie und Leidenschaft **für den wahren Grund, wofür du lebst zu verlieren**. Und du wirst bereit sein, von der Arbeit früher nach Hause zu kommen, um Zeit mit Jesus und Seinen Menschen zu verbringen—sogar wenn dein Projekt nicht fertig ist. Du wirst dich bemühen und du wirst Risiken eingehen, um das Heilmittel auch anderen anzubieten. Du wirst auf natürlicher Weise das erforderliche tun, sowie es Jesus tat.

Wirst du den Mut haben, die Welt so zu sehen, wie sie ist? Wirst du alles tun, gegen diese 100% tödliche Seuche, die täglich dich, die Welt um dich, und die du liebst bedrängt? Durch Seine Gnade und Seinen Geist, für das Lamm und Seine Auserwählten?